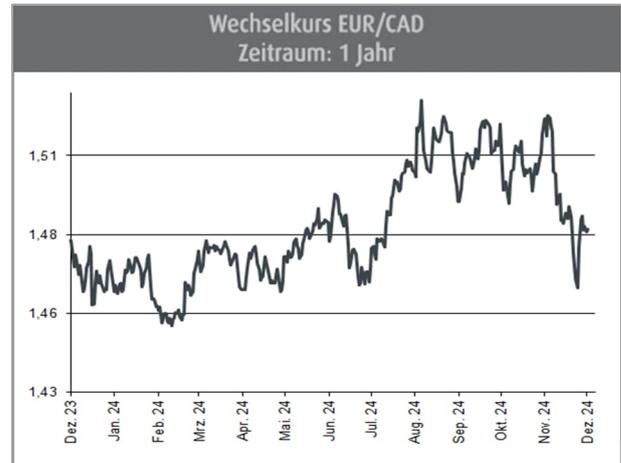


# Kanadischer Dollar (Stand: 05.12.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect



## Aktuelle Situation

Kanadas Wirtschaftswachstum ging im 3. Quartal auf eine annualisierte Rate von 1 % zurück, was eine Verlangsamung gegenüber dem Wachstum von 2,2 % im Vorquartal darstellt. Der schwache Bericht zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Bank of Canada (BoC) bei ihrer Ankündigung bleiben und am 11.12.2024 eine stärkere Zinssenkung vornehmen könnte. Davon gehen Marktteilnehmer momentan mehrheitlich aus. Da die jährliche Inflation nun bequem beim Zielwert der BoC von 2 % liegt, haben die politischen Entscheidungsträger auch genügend Spielraum, aggressiv zu handeln, um die Wirtschaft anzukurbeln. Die BoC hat die Tagesgeldzinsen in diesem Jahr 4-mal gesenkt, darunter war auch eine Senkung um 0,5 Prozentpunkte im Oktober, wodurch der Leitzins von einem Höchststand von 5 % im letzten Jahr auf derzeit 3,75 % gesenkt wurde. Während die BIP-Rate für das 3. Quartal mit der Marktprognose übereinstimmt, ist sie hinter der Prognose der Währungshüter von 1,5 % Wachstum für diesen Zeitraum zurückgeblieben, da höhere Haushalts- und Staatsausgaben durch schwächere Unternehmensinvestitionen ausgeglichen wurden, wie aus dem jüngsten Bericht von Statistic Canada hervorgeht. Eine Reihe von Analysten vermutet, dass die jüngst veröffentlichten, enttäuschenden BIP-Zahlen den Ausschlag für eine stärkere Zinssenkung um 0,5 Prozentpunkte geben könnten, obwohl die Beschäftigungszahlen der nächsten Woche wahrscheinlich immer noch entscheidend für eine endgültige Entscheidung sind. Einige zinsinsensitive Sektoren wie Wohnimmobilieninvestitionen und Verbraucherausgaben zeigten im 3. Quartal nach Beginn der Zinssenkungen der BoC im Juni ein Lebenszeichen. Das BIP pro Kopf war jedoch das 6. Quartal in Folge rückläufig, und die schwache Wachstumsdynamik setzte sich in den monatlichen Schätzungen bis Anfang des 4. Quartals fort. Die BIP-Zahlen sollten bekräftigen, dass die Zinssätze höher sind als nötig, um die Inflation nachhaltig bei 2 % zu halten. Die BoC wird auch die Arbeitsmarktdaten der

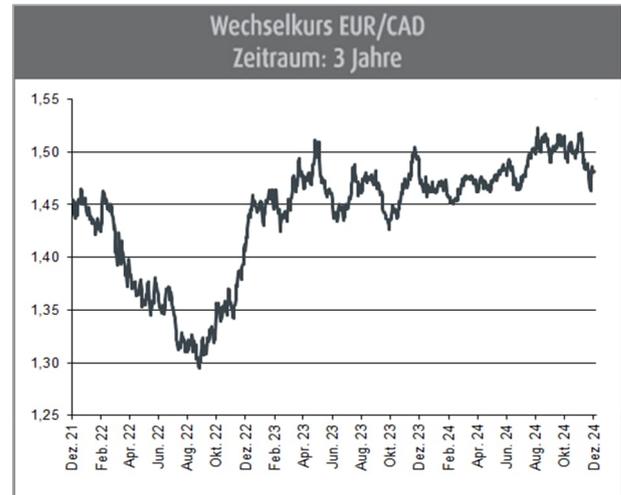
nächsten Wochen genau beobachten, aber die Basisannahme der meisten Ökonomen geht von einer weiteren Senkung des Tagesgeldsatzes im Dezember um 0,5 Prozentpunkte aus. Es steht außer Frage, dass die Wirtschaft im Hochsommer und Frühherbst zu kämpfen hatte, als sie durch eine Reihe von Wetterereignisse belastet war. Sowohl in den Quartals- als auch in den Monatsdaten gibt es jedoch Anzeichen dafür, dass die Binnennachfrage anzieht, da die Zinssenkungen der BoC und einige bevorstehende leichte Steuererleichterungen die Ausgaben wahrscheinlich zusätzlich unterstützen werden. Natürlich wird diese etwas optimistischere Binnenaussicht von der dunklen Wolke der Handelsunsicherheit überschattet; derzeit rechnen Ökonomen mit einem jährlichen BIP-Wachstum von 2 % im Jahr 2025, vorausgesetzt, die angedrohten 25%-Zölle, die der designierte US-Präsident Donald Trump vorgeschlagen hat, werden nicht eingeführt. Für die BoC sehen Analysten hier nicht genügend Anhaltspunkte, um die Bank zu erneuten aggressiven Kürzungen im Dezember zu bewegen – insbesondere angesichts der kräftigen Aufwärtskorrekturen sogar für dieses Jahr. Es sieht so aus, als hätte die kanadische Wirtschaft Sommerferien gemacht und die Stagnation hätte sich bis ins Herbstsemester fortgesetzt. Das BIP des 3. Quartals verzeichnete eine magere annualisierte Wachstumsrate von 1 %, was ungefähr dem Konsens entspricht, aber unter der Prognose der BoC von 1,5 % liegt. Während StatCan einen Großteil davon auf eine Reduzierung der Ausgaben für Flugzeuge zurückführt, die ungleichmäßig ausfallen können, ist der Trend bei den Unternehmensinvestitionen kaum ermutigend. Der Überhang durch die 25 % Zollandrohung des designierten US-Präsidenten Trump wird die Aussichten für Investitionen in Kanada nur noch verschlechtern, da die Unsicherheit über den Zugang zum US-Markt die Investitionsausgaben belastet.

<sup>1</sup> Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

# Kanadischer Dollar (Stand: 05.12.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen  
Analysten Thomas Neis

comdirect



## Ausblick

Die wichtigste Schlussfolgerung der Notenbanker aus den jüngsten Veröffentlichungen ist wahrscheinlich, dass der Konsumanstieg von 3,6 % doppelt so stark war wie der erwartete Anstieg von 1,75 %. Dennoch wird die Bank of Canada (BoC) weiterhin besorgt sein über die Herabstufung des monatlichen Wachstums des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von dem ursprünglich gemeldeten Anstieg von 0,3 % auf nur 0,1 % im September sowie über die jüngste vorläufige Schätzung, die darauf hindeutet, dass das BIP im Oktober erneut nur um 0,1 % gestiegen ist. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Senkung der Bank um 0,5 Prozentpunkte im Dezember. Angesichts des jüngsten Aufschwunges bei den Eigenheimverkäufen, des Kernpreiswachstums und der meisten wichtigen monatlichen Verbraucher- und Unternehmensumfragen sowie des von der Regierung angekündigten kleinen fiskalischen Konjunkturpaketes neigen wir jedoch dazu, an unserer kürzlich revidierten

Forderung nach einer geringeren Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte festzuhalten. Diese Ansicht wird schwerer zu verteidigen sein, wenn die letzte wichtige Datenveröffentlichung vor der Entscheidung der Bank, die nächste Woche veröffentlichte Arbeitskräfteerhebung für November, ebenfalls schwächer ausfällt als erwartet. In den vergangenen Wochen pendelte der Kurs des Kanadischen Dollars knapp unterhalb des Kursniveaus von 1,50 EUR/CAD. Aktuell notiert Kanadas Währung knapp oberhalb der Marke von 1,45 EUR/CAD. Momentan spricht einiges dafür, dass der Dollar in den kommenden Wochen diese Marke testen und zunächst daran abprallen wird. Mittelfristig wird der Kanadische Dollar wohl erst einmal seine Konsolidierung fortsetzen und gegenüber dem Euro seitwärts tendieren. Allerdings gab es zuletzt auch eine leichte Aufwärtstendenz.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)